

Datum: 07.04.21

PRESSEMITTEILUNG ZUM TAG DER ÄLTEREN GENERATION

Der „TAG DER ÄLTEREN GENERATION“ soll auf die Belange der älteren Generation aufmerksam machen. Rund um den 7. April weisen wir - als Arbeitsgemeinschaft 60plus in der SPD - durch Aktionen und Veröffentlichungen darauf hin.

In den Medien kommt dieser Tag kaum noch zur Geltung. Vielleicht liegt das daran, dass mittlerweile jeder Tag ein Tag für oder gegen etwas ist?

Vielleicht aber auch deshalb, weil die Pandemie das beherrschende Thema geworden ist. Die Bertelsmann Stiftung stellt eine neue Studie zum Thema „Zusammenhalt“ vor und formuliert in der Überschrift: „*Zusammenhalten in Zeiten von Corona: Die stabile Basis droht zu bröckeln*“.

Für den Zusammenhalt in der Zukunft sind „Investitionen“ für alle Generationen bedeutend und hier sind nicht nur monetäre Mittel gemeint.

Dazu gehört auch, dass handlungsfähige Kommunen von zentraler Wichtigkeit sind. Eine Politik für ältere Menschen sollte mit ihnen gemeinsam vor Ort wirkungsvoll weiterentwickelt werden.

In der Öffentlichkeit werden in Zusammenhang mit Seniorinnen und Senioren häufig Begriffe wie Pflege und Gesundheit, Betreuung und Beratung verbunden. Diese Vorstellungen von älteren Menschen müssen aber ergänzt werden. Es sind vorwiegend Seniorinnen und Senioren, die sich einbringen, sich gesellschaftspolitisch engagieren und sich ehrenamtlich einsetzen.

Die zunehmende Zahl älterer Menschen in Deutschland ist ein wichtiger Faktor im demografischen Wandel. Der Anteil, der über 65-jährigen ist in 2019 auf 22 % der Gesamtbevölkerung gestiegen. Für das Bundestagswahljahr 2021 nicht unbedeutend, 60 Jahre und älter sind ca. 38% der Wahlberechtigten.

Auch im Rahmen der Verkehrswende ist es notwendig die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Seniorinnen und Senioren zu berücksichtigen.

Hierzu gehören u.a. kurze Wege beim Umstieg an Verkehrsknotenpunkten, barrierefreie Wege, wohnraumnahe Parkplätze, gute Straßenbeleuchtungen und ein bezahlbarer ÖPNV.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Cremer'.